

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1980)
Heft: 3

Vorwort: Botschaft des Bundespräsidenten Georges - André Chevallaz an die
Auslandschweizer zur Bundesfeier 1980
Autor: Chevallaz, Georges-André

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BOTSCHAFT DES BUNDESPRÄSIDENTEN GEORGES - ANDRÉ CHEVALLAZ AN DIE AUSLANDSCHWEIZER ZUR BUNDESFEIER 1980

Nachdem der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein dieses Jahr keine offizielle Bundesfeier durchführte, möchten wir - leider mit einer kleinen Verspätung - die uns nachstehend zugegangene Botschaft unseres Bundespräsidenten zur Kenntnis bringen, zumal deren Inhalt auch nach dem 1. August aktuell ist.

Liebe Landsleute im Ausland,

Am 1. August, dem Geburtstag der Eidgenossenschaft, gedenken wir des Bündnisschwures von 1291 zwischen den drei Urkantonen Uri, Schwyz und Unterwalden. Der 1. August gibt dem Bundespräsidenten die willkommene Gelegenheit, sich an die Schweizer im Ausland, in Uebersee und an alle Freunde unseres Landes zu wenden.

Historischer Geburtstage zu gedenken, ist nicht ganz problemlos. Die Gefahr, die Vergangenheit im Lichte heroischer und ruhmreicher Taten zu würdigen, ist nicht zu übersehen. Sie zeigt sich darin, dass wir uns mit einer weit zurückliegenden Vergangenheit zudecken und uns ohne grosse Bedenken mit den Vorfahren identifizieren, dabei aber die Gegenwart und die Probleme, die uns diese aufgibt, übergehen.



Bundespräsident
G.A. Chevallaz

Der 1. August ist kein historisches Alibi. Er ist ein Appell an die Erinnerung daran, was die ersten Schweizer durchmachen mussten und was die folgenden Generationen zu verbessern hatten, aber auch ein Appell an uns, mit Entschlossenheit die Sicherheit, die

Existenz, die Freiheit und die Glaubwürdigkeit unseres kleinen Landes in der unruhigen Welt zu gewährleisten.

So gesehen ist eine kurze Ueberprüfung des Gewissens nicht ohne Bedeutung. Die positiven Aspekte sind zahlreich: seit mehr als eineinhalb Jahrhunderten haben wir das Glück, in Frieden zu leben, und es ist uns gelungen, unsere Selbständigkeit und Eigentümlichkeit über alle Wirren in Europa zu bewahren. Mehr als ein Jahrhundert haben wir den Frieden im Innern, vernünftige und loyale Beziehungen zwischen den So-

**Ein
Druck auf den
untersten Knopf
genügt.**



Rex-Rotary
Bürodruck- und Kopiersysteme

Für die Ostschweiz

a.hofstetter+co

9001 St.Gallen, Kesslerstrasse 9
Telefon (071) 23 36 55

**Ihr Partner
in Baufragen**



Tel. 2 10 96

Hoch-, Tief- u. Strassenbau
Belagsarbeiten
Autokrane bis 45 Tonnen

Die Tankrevision ist eine Vertrauensangelegenheit!

Als Tochter-Firma der EUGEN STEINMANN AG St. Gallen, mit über 100jähriger Erfahrung im Handel mit festen und flüssigen Treib- und Brennstoffen, bürgen wir für eine einwandfreie Ausführung Ihrer TANKREVISION. Unsere Equipen sind auf das modernste ausgerüstet und unsere Mitarbeiter besitzen den Ausweis des VTR (Verband schweizerischer Unternehmungen für Tankreinigungen und Revisionen).

Lassen Sie ebenfalls die AQUASANT-Abfüllsicherung durch uns einbauen. Mit dieser Massnahme schützen Sie sich vor dem Ueberfüllen Ihrer Heizöl-Tanks mit allen unangenehmen Folgen. Auch auf dem Gebiet der AQUASANT-Abfüllsicherung besitzen wir grosse Erfahrung und beste Referenzen!

Steinmann Tankrevision AG

St. Gallen, Telefon (071) 27 00 27



Ein Unternehmen der
Oerlikon-Bührle-Gruppe

Wir beraten

Industrie

Handel

Gewerbe

in allen Risk-Management- und
Versicherungs-Fragen

Ihr Berater:

Peter Bisang

Dipl. Ing. ETH

Im Säss 656

9496 Balzers

Tel. 075 / 4 15 71

Ein Glück, gesund zu sein
Ein Glück, gut vorgesorgt zu haben

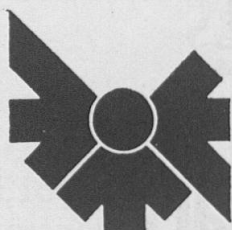
Der Beitritt zur

KONKORDIA

Kranken- und Unfallkasse

ist eine Tat kluger Vorsorge.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



KONKORDIA
Kranken- und
Unfallkasse
LIECHTENSTEIN

Verwalter:

Ernst Gassner

9490 Vaduz, Aubündt 36

Tel. (075) 2 27 34 / 2 75 11

AMARILLO

DISCOUNT

TRIESEN

Der gepflegte Discounter
in Liechtenstein

Vorhänge
Teppiche
Bodenbeläge
Spielwaren

thöny

TEPPICHHAUS

FL-9494 Schaan, Lindenplatz
Postfach 24, Tel. (075) 2 27 27

Innenarchitektur
Wohnmöbel
Innenausbau

thöny

MÖBEL-CENTER

FL-9494 Schaan, Zollstrasse
Postfach 105, Tel. (075) 2 44 22

zialpartnern, die uns vor Arbeitskämpfen und sozialen Konflikten schützten, die es uns gestatteten, fortwährend die soziale Sicherheit auszubauen, und die Einkommen möglichst gerecht, wenn auch nicht perfekt, aber doch ausgewogen zu verteilen.

Seit fünf Jahren haben wir uns vom Wahnsinn des unverhältnismässigen Wachstums zu befreien verstanden, von einem Wachstum, das unsere Bedürfnisse und unsere Kräfte überforderte. Unsere Wirtschaft hat nach überwundener Rezession einen vernünftigen Kurs eingeschlagen, der uns ein hohes Nationaleinkommen gestattet und die Vollbeschäftigung mit immer noch 600'000 ausländischen Arbeitskräften sichert.

Diese im Vergleich zu den andern europäischen Ländern und der Welt ausserordentlich günstige Lage darf uns allerdings nicht dazu verleiten, in den Schlaf des Gerechten zu fallen. Das Bild weist Schatten auf. Sicher werden wir nicht jenen Recht geben, die von aussen aus Neid oder aus Irritierung über ihre eigene Unfähigkeit, oder jenen bei uns, die aus Freude am Protest oder aus ideologischen Gründen unser Land diskreditieren und das Bild der Schweiz zu trüben versuchen. Die Prosperität unserer Unternehmen dient am Ende der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung und der Ausrüstung der jungen Staaten besser als alle beredten Erklärungen und feierlichen Resolutionen.

Aber auch unsere Schwächen sind empfindlich. Wir neigen zur Illusion, allein klug zu sein, und unsere Abneigung gegen eine vermehrte europäische Solidarität ist zu ausgeprägt. Unsere Hilfe an die Entwicklungsländer macht Fortschritte, aber sie ist noch ungenügend. Die staatspolitische Selbstzufriedenheit, die von der Abnahme der politischen Spannungen abgeleitet wird, trägt wenig zur Glaubwürdigkeit der direkten Demokratie bei, und berechtigt uns in keiner Weise zur Eitelkeit.

Der Gedenktag des 1. August mit Umzügen und Feuerwerk ist wie gesagt, kein historisches Alibi. Er soll uns eindringlich an unsere Pflicht erinnern, die Unabhängigkeit des Landes, die Eintracht und die Prosperität zu erhalten, uns ermuntern und dazu bewegen, mit den Schwächsten Solidarität zu üben, ob sie nun bei uns oder anderswo sind.

Dies erfordert von jedem von uns - in der Schweiz und im Ausland - einen starken Willen zum Zusammenhalt, mehr Verständnis für die sprachlichen, kulturellen, konfessionellen und wirtschaftlichen Unterschiede, mehr Anstrengung und mehr Engagemenet des Bürgers und des Soldaten, der Gemeinschaft

und den ihr eigenen Freiheiten zu dienen, aber auch grössere Aufmerksamkeit für die Aufgaben eines kleinen, starken und wohlhabenden Landes gegenüber den andern.

In diesem Sinne übermittle ich Ihnen, liebe Landsleute, der Bundesrat die besten Wünsche und Grüsse.

Georges-André Chevallaz, Bundesrat

Kleinste Schweizer Gemeinde existiert nicht mehr.

Der letzte Gemeindepräsident von Landarenca im bündnerischen Calancatal (Misox), Rinaldo Marghitola, vor seinem Dörfchen, als dessen Stunden als kleinste selbständige Gemeinde der Schweiz gezählt waren. Seit 1. Januar gehört Landarenca, das 16 Einwohner hat und nur mit der Seilbahn erreicht werden kann, zur Gemeinde Arvigo.

